

Hansjörg HackelDie Avifauna Unggenrieds

Das Unggenrieder Teichgebiet hat nicht nur den Allgäuer Floristen schon manche floristische Kostbarkeit beschert, sondern es bietet auch dem Vogelkundigen ein ungemein reiches Betätigungsfeld.

Angeregt durch die Entdeckung von *Bidens radiatus* THUILL. (Strahliger Zweifzahn) im Herbst 1967 durch DÖRR, GUTERMANN und HACKEL, der hauptsächlich durch Wasservögel verbreitet wird, hat der Verfasser den Versuch unternommen, Aufschluß über die Vogelarten des Unggenrieder Teichgebietes zu erhalten, nachdem der Verf. schon während der Fünfziger Jahre manch seltene ornithologische Kostbarkeit im Gebiet festgestellt hatte. Wertvolle Mitteilungen erhielt Verf. ferner sowohl von Besitzer des Gebietes, Herrn Fritz KIRNER, als auch von Herrn Betriebsleiter H. NAAKE und dessen Gattin, denen an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt sei.

Das Unggenrieder Teichgebiet wurde schon seit eh und je als "Teichwirtschaft" genutzt. Während in diesem Zusammenhang die beiden unteren Teiche im Laufe der Zeit gewisse Veränderungen über sich ergehen lassen mußten, blieb der obere und zugleich größte der Teiche hiervon weitgehendst verschont. Noch umsäumt ein ausgedehnter Schilfgürtel sein Ufer und auf seinen Wassern treiben große Schwingrasen, auf denen sich neben Schilf, breitblättrigen Rohrkolben und Teichbinse auch der Wilde Reis und das Kopfige Vergißmeinnicht (*Myosotis caespitosa*) in teilweise recht ansehnlichen Beständen findet.

Neben dem Schilfgürtel sind es vor allem diese Schwingrasen, die sich auf den Vogelreichtum des an und für sich nicht zu großen Teichgebietes sehr positiv auswirken. Sie bieten vor allem den Sumpfvögeln ideale Brutvoraussetzungen, da sie vom Lande her für das Raubwild unerreichbar sind und auf Grund ihrer Verschilftheit auch den größtmöglichen Schutz für die Gelege gegenüber den gefiederten Nesträubern darstellen. Zudem ergibt sich durch die vollkommene Abriegelung des Teichgebietes auf Grund der Fischzucht-

- 42 -

anstalt gegenüber Besucher ein weiterer Pluspunkt, der sich auf die Vogelwelt, da sie ja dadurch auch von menschlichen Störungen weitgehendst verschont ist, wohl der wertvollste Punkt; denn nichts wirkt sich auf ein an und für sich vogelreiches Gebiet störender aus als zu große Beunruhigung durch zu viel Besucher.

Und Unggenried ist ein ornithologisches Juwel, wie es sich in Südschwaben wohl kaum mehr findet. Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß es auf Grund der vogel- und naturschutzfreundlichen Einstellung seines Besitzers - Herrn Fritz Kirner - noch lange erhalten bleiben möge, zum Wohle und zur Zierde der Avifauna Südschwabens.

#### Beachtenswerte, in Unggenried bisher festgestellte Vogelarten:

Erläuterungen der Abkürzungen:

a) zum Vorkommen:

BV = Vogel ist regelmäßiger Brutvogel

Ü = Vogel überstimmert wohl im Gebiet, aber noch nicht oder nicht mehr brütend festgestellt

WG = Vogel ist nur Wintergast

b) zu den Entdeckernamen:

Dö = Dr. Dörr, Ha = Hackel, FK = Fritz Kirner, N = Fam. Naake.

#### 1. Lappen- und Seetaucher

Schwarzhalstaucher (Podiceps nigricollis) BV, teils Ü

Früher (bis 1960) regelmäßiger Brutvogel, in den letzten Jahren jedoch im Bestand zurückgehend (FK, Ha, N).

Zwergtaucher (P. ruficollis) BV

Regelmäßig in mehreren Paaren im Gebiet festgestellt (FK, Ha, N).

Haubentaucher (P. cristatus) BV

Regelmäßig ab etwa Ende März mit 3-4 Paaren im Gebiet zu beobachten (FK, Ha, N).

Eistaucher (Gavia immer) WG

Einmal im Winter 1964 von Herrn Naake im Gebiet als Durchzügler vorübergehend beobachtet.

## 2. Reiher, Rohrdomeln

### Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) U

Noch zu Anfang der Fünfziger Jahre vereinzelt Brut im Gebiet, seither aber im ständigen Rückgang, auch als Durchzügler kaum mehr festgestellt; letzte Beobachtung eines vereinzelt Tieres erfolgte 1965 (N, auch Ha).

### Zwerg-Rohrdommel (*Ixobrychus minutus*) BV

Seltener, aber regelmäßiger Sommergast im Gebiet, der auch wiederholt zur Brut im Gebiet schreitet (FK, N, Ha, Dö).

### Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) U

Nach Kriegsende im Gebiet noch mehrfach vorhanden (FK, Ha.), aber seither in ständigem, unaufhaltbarem Rückgang. Ende der Vierziger- und Anfang der Fünfziger Jahre wurde er während der Sommermonate öfters - teils sogar mit den Jungen - auf Nahrungssuche in den frühen Morgen- und späten Abendstunden auf den feuchten Wiesen ringsum, wie auch in einem - jetzt erloschenen - Sumpfgebiet im "Oberfeld" zwischen Oberauerbach und Stetten beobachtet (FK, Ha.). Gegen Ende der Fünfziger Jahre war dann ein rasches Abnehmen der Exemplare zu verzeichnen und seit 1961 liegen dem Verf. keine Bestätigungen der Art im Gebiet vor.

### Graureiher (*Ardea cinerea*) - U

Im Gebiet selbst nicht brütend, aber von Ende Februar bis Anfang März bis Mitte/Ende November regelmäßig auf Futtersuche im Gebiet zu beobachten.

### Purpureiher (*A. purpurea*)

Im Spätsommer des Jahres 1964 wurden von FK und N 4 Exemplare als vorübergehende Durchzügler im Gebiet beobachtet.

### Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Sehr seltener Durchzügler. Von Ha einmal Ende August 1959 vorübergehend beobachtet. Ende August 1968 wurden im nördlichen Landkreis Mindelheim erneut 4 Stück dieser in Mitteleuropa fast ausgestorbenen Vogelart von Jägern auf der Durchreise beobachtet. Bei beiden Beobachtungen, wie auch bei einem von Frey/Heussler und Ha Mitte Juli 1968 bei Lenggenwang gesichtetem Exemplar dürfte es sich um Durchzügler aus dem Osten handeln.

## 3. Gänse und Schwäne

### Graugans (*Anser anser ssp anser*)

Seltener, unbeständiger Durchzügler im Herbst und Frühjahr (N, FK, Ha).

### Höckerschwan (*Cygnus olor*) BV

Hier handelt es sich aber vermutlich um sogenannte "halbwilde", d.h. aus Parkteichen od. ähnlichen Orten entflogene Tiere.

#### 4. Schwimmenten

Stockente (Anas platyrhynchos) BV

Häufigste Entenart des Gebietes.

Löffelente (A. clypeata) Ü

Seltener Übersommerungsgast (FK, N, Ha).

Krickente (A. crecca) BV

Regelmäßiger Brutvogel in wenigen Paaren (FK, N, Ha).

Knäckente (A. querquedula) BV

Regelmäßiger, aber seltener Brutvogel.

#### 5. Tauchenten

Reiherente (Aythya fuligula)

Vereinzelte während der Sommermonate im Gebiet festgestellt (N, Ha, FK), aber nicht brütend.

Tafelente (A. ferina)

Seltener Übersommerungsvogel im Gebiet (N, Ha).  
In früheren Jahren wurden auch wiederholt die

Moorente (A. nyroca) und die Kolbenente (Netta rufina)

als Durchzügler festgestellt (FK, N, Ha), die aber in den letzten Jahren nicht mehr bestätigt werden konnten.

#### 6. Rallen und Sumpfhühner

Wasserralle (Rallus aquaticus) BV

Vereinzelte, aber regelmäßiger Brutvogel im Gebiet.

Tüpfel- (Porzana porzana) und Kleines Sumpfhuhn (P. parva) sind im Gebiet vertreten, aber auf Grund ihrer versteckten Lebensweise nur schwer zu beobachten.

Zahlreich finden sich Bläß- (Fulica atra) und Teichhuhn (Gallinula chloropus).

#### 7. Bussarde, Milane, Sperber u. Adler

Mäusebussard (Buteo buteo), Sperber (Accipiter nisus) und Habicht

(A. gentilis) gelangen auf Beutesuche wiederholt ins Gebiet, wobei jedoch der Mäusebussard mit Abstand am häufigsten zu beobachten ist.

Schwarzer Milan (Milvus nigrans)

Äußerst seltener Durchzügler, z.B. im Sommer 1968 (N. FK. Prof. Dr. Otto Volk, Ha).

Fischadler (Pandion haliaetus)

Früher seltener Durchzügler im Frühherbst und im Vorfrühling (FK, N, Ha).  
In den letzten Jahren nicht mehr bestätigt.

- 45 -

8. Regenpfeifer, Brachvögel u. Schnepfen (Limicolen)

Kiebitz (Vanellus vanellus) BV

Regelmäßiger Brutvogel, der etwa von Ende Februar bis Ende Oktober im Gebiet anzutreffen ist.

Großer Brachvogel (Numenius arquata)

Früher sehr seltener Brutvogel, seit etwa 1965 nicht mehr bestätigt (Hx FK, Ha, N).

Bekassine (Callinago gallinago) BV

In letzter Zeit sehr selten gewordener Brutvogel (FK, N, Ha).

Von den Möven tritt die Lachmöve (Larus ridibundus) vereinzelt als nichtbrütender Durchzügler auf.

9. Racken, Wiedehopf und Eisvogel

Blauracke (Coracias garrulus)

Im Sommer 1964 von Herrn Naake einmal ein versprengtes Exemplar als Durchzügler vorübergehend festgestellt.

Wiedehopf (Upupa epops)

Sehr seltener, in letzter Zeit fast verschwundener Sommergast (FK, Ha, N).

Eisvogel (Alcedo atthis)

Früher Brutvogel, aber seit dem Mühlumbau infolge Zerstörung des Brutbiotops im Gebiet ausgestorben, vereinzelt in strengen Wintern vorübergehender Durchzügler (FK, Ha, N).

Kuckuck (Cuculus canorus)

Regelmäßiger, aber nicht häufiger Sommergast, schmarotzt im Gebiet bevorzugt in den Nestern des Teichrohrsängers.

10. Spechte

Von den heimischen Spechtarten sind bis jetzt Schwarzspecht (Dryocopus martius), Grünspecht (Picus viridis) und Großer Buntspecht (Dendrocopos major) als regelmäßige Durchzügler festgestellt worden.

11. Wasseramsel

Wasseramsel (Cinclus cinclus) BV

Vereinzelter Brutvogel im Gebiet.

Häufig zu beobachten im Gebiet ist der Zaunkönig (Troglodytes troglodytes) wie auch die beiden Baumläuferarten.

12. Meisen

Regelmäßige Brutvögel im Gebiet sind folgende Arten:

Kohlmeise (Parus major), Blaumeise (P. caeruleus), Sumpfmeise (P. palustris), Weidenmeise (P. montanus), Haubenmeise (P. cristatus).

Lediglich bei der Schwanzmeise (Aegithalos caudatus), die im Winter wie auch im Frühjahr und Herbst truppweise im Gebiet zu beobachten ist, ist bis jetzt noch kein Brutnachweis gelungen.

### 13. Rohrsänger

Drei Arten sind bisher im Gebiet von Verf. als Brutvögel festgestellt worden:

Teichrohrsänger (Acrocephalus scirpaceus), Drosselrohrsänger (A. arundinaceus), Schilfrohrsänger (A. schoenobaenus).

### 14. Stelzen

Bachstelze (Motacilla alba) und Gebirgsstelze (M. cinerea) werden noch recht häufig im Gebiet angetroffen, die Bachstelze wurde von Ha noch am 8.12.1968 im Gebiet beobachtet.

### 15. Finken und Ammern

Gimpel (Pyrrhula pyrrhula) BV

Zerstreut im Gebiet zu beobachten.

Zeisig (Craduelis epinus)

Im Spätherbst und Frühjahr zahlreich in den ausgedehnten Erlenbeständen, über den Sommer zerstreut zu beobachten.

Rohrhammer (Emberiza schoeniculus)

Sie ist neben den Rohrsängern eine typische Art der Schilfzonen, die wohl vielleicht zu übersehen, aber auf Grund ihrer Stimmfreudigkeit keinesfalls zu überhören ist.

Verwendete Literatur: Peterson-Montfort-Hollom: "Die Vögel Europas"  
Hamburg 1965.

Diesem Werk wurde auch die wissenschaftliche Nomenklatur entnommen.

### Schlußbetrachtung:

Wenn sich auch das Unggenrieder Teichgebiet in den 19 Jahren, in denen der Verfasser Gelegenheit hatte, dort ornithologische Beobachtungen vorzunehmen, vom Landschaftlichen her gesehen kaum verändert hat, so zeigt doch das Ausbleiben von Nachtreiher, Großer Rohrdommel, Moor- und Kolbenente - um nur einige zu nennen - in den letzten Jahren, daß die ständige Lebensraum-Einengung im Biotop dieser typischen Sumpfvögel auch an Unggenried nicht spurlos vorbeigegangen ist.

Die Fragen nach den Ursachen ist schwer zu beantworten. Teils dürfte, wie schon gesagt, die Ursache in der Biotop-Einengung zu suchen sein, teils dürfte sie darin liegen, daß die betroffenen Arten ja ohnehin im Gebiet der BRD zu den größten Seltenheiten zählen und in unserer Superzivilisierten Welt zum endgültigen Aussterben verurteilt sind. Die wenigen Sumpfgebiete, die noch vorhanden sind, reichen nicht aus, den Untergang dieser Kostbarkeiten noch aufzuhalten.

So wird wohl auch der Zeitpunkt nicht mehr fern sein, an dem die gesamte Vogelliste Unggenrieds einer naturhistorischen Dokumentation gleichkommt, aus der die kommende Generation entnehmen kann, wie reich Südschwabens Avifauna einst war.

Anschrift des Verfassers:

Hansjörg Hackel

8948 Mindelheim

Zängerlestr. 10

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [13\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Hackel Hansjörg

Artikel/Article: [Die Avifauna Unggenrieds. 41-46](#)